

Gruppe 5

Lebensstil, Herkunft und Geschlecht als Quell von Diskriminierung im Gesundheitswesen

Christoph Schneider

Beginn: Mittwoch, 01.11.2023, 15:00-17:30 Uhr, Ort: Biochemie SR 234
anschließend mittwochs, 08.11., 15.11., 22.11. und 29.11.2023, jeweils 15:00-17:00 Uhr, Ort: Biochemie SR 234

Gegenstand des Seminars sind im ersten Teil Haltungen, Praktiken und Redeweisen im Gesundheitsbetrieb, die Personen aufgrund ihrer Ernährungsgewohnheiten, Lebensstile o.ä. sowie ihrer Haltung zu Forderungen der Krankheitsprävention diskriminieren.

Im medizinischen Diskurs werden zahlreiche häufig auftretende Krankheiten und Fehlfunktionen auf falsche Ernährungs- und Lebensgewohnheiten zurückgeführt, so z.B. Diabetes, Bluthochdruck, Lungenkrebs. Diese Korrelationen schlagen sich nieder in der Benennung von „Risikofaktoren“, die – in Kampagnen der gesundheitlichen Aufklärungen massenmedial verbreitet – Bürger/innen dazu anhalten sollen, ihre Verhaltensweisen entsprechend anzupassen. Als Kehrseite entsteht ein Selbstverschuldungsdiskurs, der wiederum Eingang findet in die Interaktion zwischen Ärzt/innen und Patient/innen. Im Seminar untersuchen wir neben den Erscheinungsformen des Phänomens seine normativen Grundlagen: Die Vorstellung des selbststeuerungsfähigen Individuums, das in der Lage sein sollte, Lebensstil sowie Verhaltensweisen an die Erkenntnisse der medizinischen Forschung anzupassen und insoweit Verantwortung trägt für seinen Gesundheitszustand.

Im zweiten Teil des Seminars geht es um Diskriminierung aufgrund (zugeschriebener) Merkmale qua Herkunft (bzw. Hautfarbe) und Geschlecht. Gegenstand des Seminars sind hier Praktiken, Haltungen und Redeweisen im Gesundheitsbetrieb, die an gesellschaftsweite Bilder und Stereotype anschließen. Ziel ist, Sensibilität für die sich manifestierenden Problematiken zu wecken und diese auf ihren systematischen Kern zurückzuführen. Gleichzeitig gilt es zu diskutieren, wie die bestehenden systematischen Defizite ggf. zu kompensieren wären.

Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat.